

Das Magazin zum Vorbeugenden Brandschutz.

Sicherer Betrieb von Lithium-Ionen-Akkus

Gefahren und Lösungsansätze, **S. 8**

Herausforderungen im Brandschutz durch neue Antriebstechnologien

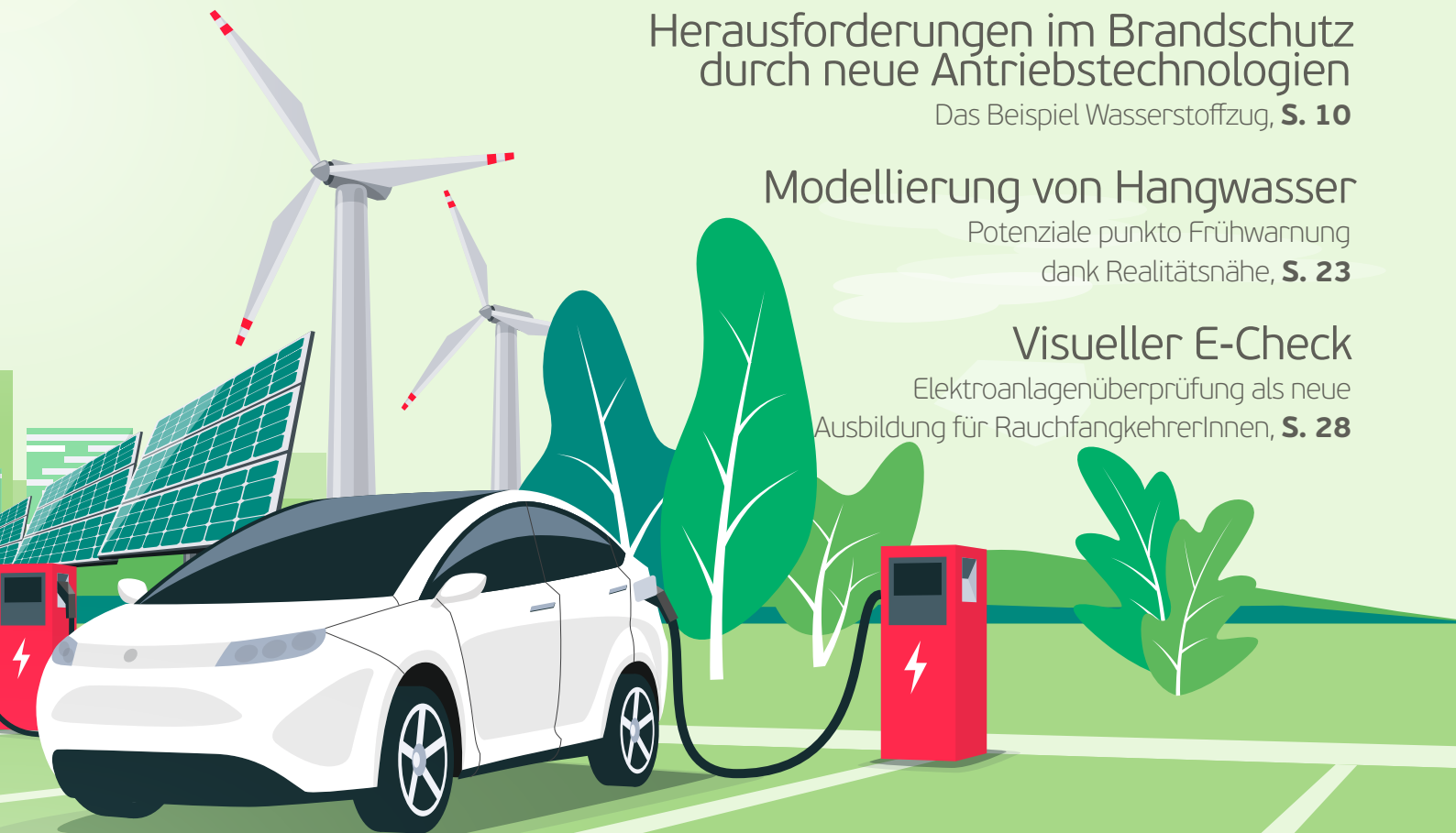
Das Beispiel Wasserstoffzug, **S. 10**

Modellierung von Hangwasser

Potenziale punkto Frühwarnung
dank Realitätsnähe, **S. 23**

Visueller E-Check

Elektroanlagenüberprüfung als neue
Ausbildung für RauchfängerInnen, **S. 28**



Alternative Antriebstechnologien

Gesetzliche Rahmenbedingungen und Risiken, **S. 4**

impressum

Herausgeber:

BVS – Brandverhütungsstelle für OÖ.
registrierte Genossenschaft m.b.H.
A-4020 Linz, Petzoldstraße 45,
T. +43 (0) 732/7617-250,
F. +43 (0) 732/7617-29, E. office@bvs-ooe.at,
I. www.bvs-ooe.at

Landesstelle für Brandverhütung in Steiermark
A-8010 Graz, Roseggerkai 3, T. +43 (0) 316/827471,
F. +43 (0) 316/827471-21,
E. brandverhuetung@bv-stmk.at, I. www.bv-stmk.at
Landesstelle für Brandverhütung Niederösterreich
A-3430 Tulln, Langenlebarnerstraße 106,
T. +43 (0) 2272/9005-16688,
F. +43 (0) 2272/9005-16680,
I. www.brandverhuetung-noe.at
Landesfeuerwehrkommando Burgenland
Brandverhütungsstelle
A-7000 Eisenstadt, Leithabergerstraße 41,
T. +43 (0) 2682/62105-19, I. www.lfv-bgld.at

Medieninhaber:

BVS – Holding GmbH
Mitglied des ACR (Austrian Corporate Research)
A-4020 Linz, Petzoldstraße 45,
T. +43 (0) 732/7617-250,
F. +43 (0) 732/7617-29, E. office@bvs-ooe.at

Redaktion:

Mag. Dr. Petra Martinek-Kuchinka,
KUCHINKA & PARTNER GmbH,
Jaxstraße 2-4, A-4020 Linz, T. +43 (0) 732/605038 - 14,
E. wertgewinn@kuchinka-partner.com

Vorsitzende des Redaktionsrates:

Mag. Dr. Petra Martinek-Kuchinka

Gestaltung:

SPS MARKETING GmbH
A-4020 Linz, Jaxstraße 2-4, T. +43 (0) 732/605038-0
E. agency@sps-marketing.com,
I. www.sps-marketing.com

Erscheinungsort:

Linz
Auflagenhöhe: 11.000 Stück

Verlags-/Anzeigenvertretung:

Mag. Astrid Reisinger
A-4040 Lichtenberg, Trefflingersiedlung 33,
T. +43 (0) 699/10672003, E. a.reisinger@ritconsult.at

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

„BRANDVERHÜTUNG. Das Magazin zum Vorbeugenden Brandschutz.“ erscheint 4 Mal jährlich in einer Auflage von 11.000 Stück. Als Mitteilungsblatt der österreichischen Brandverhütungsstellen ist es Ziel der Zeitschrift, fachliche Informationen auf dem Gebiet des Vorbeugenden Brandschutzes zu transportieren.



04 **schwerpunktthema**

Risiken und gesetzliche Rahmenbedingungen alternativer Antriebstechnologien

Was bei der Errichtung von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge zu beachten ist.



08 **schwerpunktthema**

Gefahren und Lösungsansätze für den sicheren Betrieb von Lithium-Ionen-Akkus

Was Betriebe punkto fachgerechter Handhabung und Lagerung beachten sollten.



10 **wissenschaftlicher beitrag**

Neue Antriebstechnologien: Herausforderung für den Brandschutz am Beispiel Wasserstoffzug

Vor- und Nachteile der Nutzung von Strom aus erneuerbaren Quellen für den Antrieb öffentlicher Verkehrsmittel.



14 **gesetze, normen**

Update: Änderungen im Bereich Sicherheitsbeleuchtung

Die neue OVE E 8101 „Elektrische Niederspannungsanlagen“.



21 **brandfall**

Glimpflicher Brand eines Gabelstaplers

Der zunehmende Einsatz von Elektroantrieben in Flurförderzeugen birgt Risiken.



23 **EPZ**

Modellierung von Hangwasser: Konsequenzen für die Praxis

Die Potenziale der entwickelten Normganglinie bei Anwendung im Simulationsmodell.



28 **seitenblicke**

Neue Ausbildung für RauchfangkehrerInnen

„Visueller E-Check“ Elektroanlagenüberprüfung in Wohnhäusern und Landwirtschaften.



29 **seitenblicke**

„Mister Rauchwarnmelder“ Dietmar Schreier verabschiedet sich in den Ruhestand

Mehr als 40 Jahre erfolgreiche Tätigkeit im Vorbeugenden Brandschutz.

30 **terminkalender**

Risiken und gesetzliche Rahmenbedingungen alternativer Antriebstechnologien



Ing. Bernhard Stibernitz
Geschäftsführer der
Tiroler Landesstelle für Brandverhütung

Alternative Antriebstechnologien wie zum Beispiel Elektroantriebe nehmen kontinuierlich zu. Diese Entwicklung bedingt einen Ausbau sowohl der privaten wie auch der öffentlichen und gewerblichen Ladeinfrastruktur. Damit verbunden ist die Frage, welche gesetzlichen Regelungen und Normen bei der Errichtung zu beachten sind, um die Brandrisiken zu minimieren. Zusätzlich beleuchten wir den sicheren Betrieb von Lithium-Ionen-Akkus und fassen die wichtigsten Aspekte im Überblick zusammen.

In der letzten Ausgabe haben wir Einblick in die Modellierung von Hangwasser und die Konsequenzen für die Praxis gegeben. Im Teil 2 des Artikels zeigen wir auf, wie die entwickelte Normganglinie Anwendung im Simulationsmodell findet und welche Möglichkeiten sich daraus punkto Frühwarnung ergeben.

Ich wünsche Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Lektüre,

Ihr



Ing. Bernhard Stibernitz
Geschäftsführer der Tiroler Landesstelle
für Brandverhütung